

Zusammenfassung der Diplomarbeit von Stephanie Kölsch

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt die geschlechtsdifferenzen unterschiedlichen Bedürfnisse von Jungen und Mädchen, die anhand der Nutzung von Freiflächen vertiefend dargestellt werden.

Als Rechtsgrundlage zieht die Autorin die EU-Richtlinie des Amsterdamer Vertrages von 1999 heran, mit der sich die Bundesregierung zur aktiven Gleichstellungspolitik für Frauen und Männer im Sinne des Gender Mainstreaming verpflichtet.

Die Autorin beschäftigt sich in ihrer Diplomarbeit mit dem Thema Gender Mainstreaming im Hinblick auf Spielräume für Kinder und entwickelt ein realisierbares Konzept zur Gestaltung eines Stadtplatzes. Frau Kölsch berücksichtigt in ihrem Konzept für die Gestaltung die räumliche Gliederung und Nutzungsangebote alle Nutzergruppen, wie z.B. ältere Menschen, aber besonders ältere Kinder und Jugendliche, denen der Spielplatz zu langweilig ist, aber die dennoch Aufenthalts- und Kommunikationsräume draußen suchen und ebenso Rückzugsnischen brauchen.

Frau Kölsch berücksichtigt in ihrem planungsbezogenen Teil der Arbeit konsequent die im theoretischen Teil erarbeiteten Defizite und Wünsche von Mädchen und versucht, diesen durch eine neuartige Platzgestaltung gerecht zu werden.

Die Diplomarbeit zeigt neue Gestaltungsansätze auf, die unter dem Aspekt von Gender Mainstreaming die Aufenthalts- und Nutzungsqualität von Stadt- bzw. Siedlungsplätzen erheblich verbessern könnte, besonders für Mädchen und jugendliche Mädchen und Jungen.